

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 50

Illustration: Metamorphosen
Autor: Demuss, Karl H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tisch?

Hastig verlasse ich den Laden.
Brave new world von Huxley.

Eine Zeitlang verfolgt mich noch das letzte Bild, das ich aus dem Laden mitgenommen habe: zwei etwa Zehnjährige, die verbissen an Computern herumtasteten, mit Gebrüll den Abschuss eines feindlichen Flugzeuges begrüßten.

Draussen donnert ein Flugzeug über die Dächer. Der Krankenwagen rast heulend vorüber, die Strassenbahn quietscht, ein Trax lärmt mir ins Ohr. Ich flüchte nach

Trax, Tram, Krankenwagen

Hause. Kaum habe ich die Tür aufgeschlossen, läutet das Telefon. Es ist der Taufpate eines meiner Kinder. Er möchte wissen, was sich der Kleine auf Weihnachten wünscht. Vielleicht ein Raupenfahrzeug, das über alle Schwellen und sonstige Erhebungen rollt; soll der grosse Hit sein, sagt der Taufpate. Nein, sage ich, soviel ich weiss, wünscht sich der Kleine einen Bauernhof mit Kühen und Pferden.

Am Telefon ist es lange still.

Es muss kein teurer sein, sage ich verschämt. Das spielt keine Rolle, sagt der Taufpate, aber will er wirklich einen Bauernhof? Es gibt doch interessantere Spielzeuge. Ja schon, sage ich. Aber erstens hat er diesen Wunsch geäussert, und zweitens macht ein Bauernhof keinen Lärm.

Ach so, sagt der Taufpate, du bist ja lärmempfindlich.

Ja, das bin ich.

Dann eben einen Bauernhof, sagt er.

Ich lasse mich erschöpft in einen Sessel fallen. Da kommt der Kleine herein und schwingt in der Hand ein Flugzeug, lässt es

Er wünscht sich einen Bauernhof.

haarscharf an meinem Gesicht vorbeizischen. Wohl um dem Buben und mir eine Freude zu machen, muss das Flugzeug abstürzen. Es kracht auf eine Tonfigur. Sie ist zerschmettert.

Ich bin es auch.

Ach wie schön, dass die Spielzeuge heutzutage so sehr der Wirklichkeit nachgebildet sind. Die Wirklichkeit ist doch das, was wir alle täglich bewältigen müssen.



Ein Teddybär
im Zeitwandel